



über die
4. Sitzung des Wirtschaftsausschusses
am Dienstag, dem 04.12.2007
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 16:05 Uhr
Ende: 17:40 Uhr

Anwesend

SPD

Frau Gabriele Bartosch
Frau Marion Dyduch
Herr Kaya Gercek
Frau Astrid Gube
Frau Petra Hartig
Frau Renate Jung
Herr Heiko Klanke
Herr Michael Krause
Frau Annette Mann
Frau Ursula Müller

CDU

Herr Dirk Ebbinghaus
Herr Reinhard Hasler
Herr Wilhelm Kemna
Herr Heinrich Kissing
Herr Rüdiger Plümpe

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel

FDP

Herr Christian Voss

BG (neu)

Herr Hans-Peter Kaminski

Verwaltung

Herr Hermann Hupe
Herr Helmut Reich
Herr Ronald Sostmann
Herr Christoph Watolla

Gäste

Herr Edelhoff, ProCom Armaturentechnik GmbH

Entschuldigt fehlten

Herr Dieter Drescher
Herr Friedhelm Lipinski
Frau Susanne Middendorf
Frau Ina Scharrenbach
Herr Manfred Wiedemann

Der Vorsitzende, Herr **Ebbinghaus**, begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Zustellung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung.

Es wurde nach folgender Tagesordnung verfahren:

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Vorstellung der Firma ProCom Armaturentechnik GmbH	112/2007
2	Sportflächensituation in Kamen-Methler	
3	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Bericht über Grundstücksangelegenheiten gem. § 16 Abs. 3 a der Hauptsatzung	
2	Grundstücksangelegenheiten	
3	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
4	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Vorstellung der Firma ProCom Armaturentechnik GmbH

Vorstellung der Firma ProCom Armaturentechnik GmbH

Herr **Edelhoff** stellte anhand einer Folienpräsentation die Firma ProCom Armaturentechnik GmbH vor (siehe Anlage).

In seinem Vortrag machte er darauf aufmerksam, dass die Gründung der Firma 1999 aus der Not geboren war, da er und der zweite Geschäftsführer der Firma arbeitslos wurden und in der gleichen Branche gearbeitet haben. Man habe in zwei Garagen in Holzwickede angefangen und sei später nach Kamen gewechselt.

Die Firma habe mittlerweile 20 Mitarbeiter und er sei stolz, vornehmlich Arbeitslose eingestellt zu haben. In dem Zusammenhang lobte er die örtliche Arbeitsverwaltung. Darüber hinaus dankte er der Stadt Kamen für die unbürokratische Unterstützung bei der Grundstücksangelegenheit.

Auf Anfrage von Frau **Dyduch** machte Herr **Edelhoff** darauf aufmerksam, dass für die Einstellung von Auszubildenden eine gewisse betriebliche Struktur vorgehalten werden müsse. Aus diesem Grund könne seine Firma zur Zeit keine Mitarbeiter ausbilden. Ihm gehe es zunächst um die Sicherung der vorhandenen Arbeitsplätze.

Frau **Bartosch** erkundigte sich nach dem Einzugsbereich der Firma und nach der Anzahl von Frauenarbeitsplätzen.

Herr **Edelhoff** antwortete, dass das Einzugsgebiet der deutschsprachige Raum sei. Er machte darauf aufmerksam, dass große Einzugsbereiche auch mit Problemen behaftet sein können, da die Mitarbeiter lange Anfahrtswege und teilweise auch Übernachtungen in Kauf nehmen müssten. Zu den Frauenarbeitsplätzen erklärte er, dass zwei Arbeitsplätze vorhanden seien.

Herr **Ebbinghaus** bedankte sich für den ausführlichen Vortrag und die Beantwortung der gestellten Fragen.

Zu TOP 2.
112/2007

Sportflächensituation in Kamen-Methler

Herr **Hupe** verwies auf die Beschlussvorlage und erklärte, dass die liegenschaftliche Umsetzung im nichtöffentlichen Teil vorgetragen werde.

Herr **Kühnapfel** erklärte, dass die umweltpolitische Sicht seiner Fraktion bereits im letzten Schul- u. Sportausschuss vorgetragen wurde. Er vermutete, dass bei Welt- oder Europameisterschaften hinsichtlich der Nutzung die Kamener Schulen und Vereine benachteiligt werden. Er hinterfragte den Bedarf.

Herr **Hupe** machte deutlich, dass Kunstrasen in der Fachwelt Standard sei. Er gab zu Bedenken, dass der vorhandene Rasenplatz wegen der schlechten Drainage oft nicht genutzt werden kann. Er stellte fest, dass der tatsächliche Bedarf festgestellt und umgesetzt werde. Es werde sichergestellt, dass auch die Hauptsportanlage des Fußball- und Leichtathletikverbandes

von den Kamener Schulen und Vereinen genutzt werden kann, falls der geplante Kunstrasenplatz nicht zur Verfügung stehe. Der tatsächliche Bedarf werde zur Zeit ermittelt. Im Übrigen sei der Vertrag noch nicht geschlossen.

Auf Anfrage von Herrn **Hasler** erklärte Herr **Hupe**, dass die weitere Nutzung durch die Kamener Schulen und Vereine verbindlich vertraglich festgelegt werde.

Frau **Dyduch** bemerkte, dass von der Übertragung auf den Fußball- und Leichtathletikverband alle Beteiligten profitieren würden.

Herr **Krause** führte aus, dass seinerzeit der städt. Kunstrasenplatz auch wegen der großen Anzahl von Kindern und Jugendlichen im SuS Kaiserau gebaut wurde. In den letzten Jahren, bedingt auch durch die Fußball-WM, sei ein weiterer Zuwachs im Jugendbereich zu verzeichnen. Es werde daher entsprechende Spielfläche benötigt. Er machte darauf aufmerksam, dass die Schüler der Eichendorffschule bereits heute die Hauptsportanlage des Fußball- und Leichtathletikverbandes nutzen.

Herr **Kühnapfel** meinte, dass seine Fraktion Kunstrasenplätze ablehne, weil es Alternativen gebe.

Herr **Hupe** betonte die gute Zusammenarbeit mit dem Fußball- und Leichtathletikverband und seine Bedeutung auch als Arbeitgeber. Er stellte klar, dass die Sportanlage an der Jahnstraße renovierungsbedürftig sei. Die Errichtung eines Kunstrasenplatzes wäre für die Stadt eine technische Verbesserung. Darüber hinaus könne ein Kunstrasenplatz witterungsunabhängig genutzt werden.

Herr **Kissing** machte auf die gute Entwicklung des SportCentrums Kamen.Kaiserau aufmerksam. Er wies darauf hin, dass in Methler auch mit Blick auf die Demographie eine Nachfrage vorhanden sei. Im Übrigen sei die Überlassung der Fläche an den Fußball- und Leichtathletikverband im Hinblick auf die städt. Finanzsituation positiv.

Auf Anfrage von Herrn **Plümpe** erklärte Herr **Hupe**, dass ein Kunstrasenplatz bei entsprechender Pflege Jahrzehnte genutzt werden könnte.

Herr **Sostmann** informierte, dass die der Beschlussvorlage als Anlage beigefügte Skizze nicht mehr aktuell sei.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, die für eine Übertragung der Nutzungsrechte an der Sportplatzanlage Jahnstraße zugunsten des Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen e.V. notwendigen vertraglichen Regelungen abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: bei 1 Gegenstimme mehrheitlich angenommen

Zu TOP 3.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

3.1 Mitteilungen

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

3.2 Anfragen

Anfragen wurden nicht gestellt.

gez. Ebbinghaus
Vorsitzender

gez. Reich
Schriftführer